

BERMeG Newsletter Nr. 5, 30.03.2014

Energiegenossenschaft von Bürgern für Bürger



www.bermeg.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte vergeben Sie dem Redakteur, sich eine „Winterpause“ genommen zu haben, in der er allerdings auf anderer Ebene nicht untätig geblieben ist. Nun wird es aber wirklich Zeit für den Newsletter Nr. 5.

Was Sie heute erwartet:

1. EEG-Reform
2. Wachstum der BERMeG
3. Mitgliederentwicklung
4. Leistung und Stromproduktion unserer Anlagen
5. Informatives
6. Veranstaltungen, Termine

1. EEG-Reform

Ohne Frage müssen Teile des EEG überarbeitet werden, da sich aufgrund des Erfolgs der Energiewende inzwischen die Aufgaben verschoben haben. Was da als Referentenentwurf zum „Entwurf eines Gesetzes zur grundlegenden Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften des Energiewirtschaftsrechts“ aus dem Hause Gabriel auf dem Tisch liegt, trägt allerdings richtiger Weise das Prädikat „Energiewendebremse“. Er erscheint tatsächlich als der Versuch, die Dynamik der Energiewende und des Ausbaus der erneuerbaren Energien zu bremsen. Allein die beabsichtigte Deckelung des jährlichen Zubaus bei Windenergie und Photovoltaik reicht schon für dieses Prädikat aus. Es wird auch deutlich, dass es nur vordergründig um „bezahlbare Energiepreise“ geht. Im Wesentlichen scheint es um die Sicherung der Interessen und der marktbeherrschenden Stellung der großen Energieversorger zu gehen.

Auch Sie werden die Debatte um die EEG-Reform verfolgt haben und machen sich vielleicht Sorgen um die Zukunft der Energiegenossenschaften. Diese Sorgen müssen Sie sich jedenfalls um die BERMeG nicht machen. Erstens ist der Entwurf noch kein Gesetz. Einige Bundesländer haben schon Bedenken angemeldet. Wie das Gesetz aussehen wird, nachdem es durch den Bundesrat gegangen ist, kann heute noch niemand sagen.

Und zweitens: Selbst wenn der Entwurf 1:1 in ein Gesetz münden sollte, wird das die Zukunft der BERMeG, wenn überhaupt, nur unwesentlich beeinflussen. Die teilweise als existenzgefährdend kolportierte abzuführende volle EEG-Umlage für den direkt im Objekt verkauften Strom hat die BERMeG bei ihren Anlagen in der Wirtschaftlichkeitsberechnung bereits berücksichtigt. Die Einspeisevergütung bei den ersten PV-Anlagen der BERMeG, die sich noch mit Volleinspeisung rechneten, bleibt erhalten.

Der geplante Zwang zur Direktvermarktung des Stroms über die Börse soll nur Neuanlagen betreffen. Aber auch zukünftige PV-Anlagen der BERMeG werden davon nicht betroffen sein. Die zwangsweise Direktvermarktung soll für Anlagen ab einer Leistung von 500 kW ab 08/2014, ab

250 kW ab 01/2016 und ab 100 kW ab 01/2017 eingeführt werden. Die BERMeG plant PV-Anlagen von 100 kW und darüber nicht.

Im Übrigen würde die BERMeG schon mit den bisher errichteten PV-Anlagen wirtschaftlich operieren können. Verzinsung und Rückzahlung der Darlehen ist gesichert. Allein die Rendite auf die Geschäftsanteile würde bei ausbleibendem weiteren Wachstum nicht die anvisierte Höhe erreichen. Einem weiteren Wachstum in intelligenten Geschäftsfeldern steht aber mittel- und langfristig durchaus nichts entgegen.

2. Wachstum der BERMeG

In den Wintermonaten haben wir darauf verzichtet, weitere Anlagen zu installieren und uns stattdessen damit beschäftigt, neue Projekte zu entwickeln und die entsprechenden Verbindungen aufzubauen.

Dabei wurde in das Projekt BERM-KWK-1 (Kraft-Wärme-Kopplung zur Nahwärmeversorgung und Stromproduktion) in einer Wohnanlage in Mörfelden-Walldorf leider vergeblich viel Arbeit gesteckt. Letztendlich konnte man sich mit dem Bauherrn nicht auf eine für die BERMeG wirtschaftliche Vertragsgestaltung einigen.

Dafür sind wir in der Projektierung zweier Objekte relativ weit vorangekommen. So stehen in Aussicht:

1. Ein Wärme-Contracting mit der Stadt auf Basis einer Holzpellet-Anlage im Neubau der KiTa 11 in Mörfelden-Walldorf.
2. Die Installation eines Blockheizkraftwerkes im Bürgerhaus Worfelden. Durch eine Nahwärme- und Stromverbindung mit der nahegelegenen KiTa soll nicht nur das Bürgerhaus mit Wärme und Strom versorgt werden.

Darüber hinaus könnte sich für die BERMeG die Möglichkeit bieten, ein ursprüngliches Fernziel schon in absehbarer Zukunft zu erreichen, den Einstieg in die Windkraft. Von einer anderen Energiegenossenschaft wurden wir auf ein Repowering-Projekt aufmerksam gemacht, bei dem fünf alte Windräder ersetzt werden sollen. Hier eröffnet sich die Chance, in Kooperation mit dieser Genossenschaft aus einem dieser neuen Windräder ein Bürgerwindrad zu machen. Gespräche mit diesem Ziel haben wir aufgenommen. Die Mitgliedschaft der BERMeG im Landesnetzwerk Bürger-Energiegenossenschaften Hessen e.V. (LaNEG Hessen e.V.) könnte erste Früchte tragen.

So nebenbei wurde übrigens im März die PV-Anlage BERM-SOLAR-9 auf zwei Sanitärgebäuden des Campingplatzes Mörfelden installiert. Die prognostizierte jährliche Strommenge liegt bei 18.060 kWh. Der Eigenverbrauch wird realistisch bei etwa 70 % liegen. Die Einspeisevergütung spielt beim Ertrag also nur noch eine geringfügige Rolle.

3. Mitgliederentwicklung

Auch die Mitgliederentwicklung hatte eine „Winterpause“ eingelegt. Seit Ende November stagnierte die Anzahl der Mitglieder bei 99. Kaum war der Frühling angebrochen, wurde aber die magische Zahl 100 geknackt. Am 29. März konnte der Vorstandsbeschluss zur Aufnahme von drei weiteren Mitgliedern gefasst werden. Die BERMeG zählt jetzt also 102 Mitglieder, die insgesamt 459 Geschäftsanteile halten.

4. Leistung und Stromproduktion unserer Anlagen

Die von der BERMeG betriebenen PV-Anlagen BERM-SOLAR-1 bis -9 haben nun eine Gesamtleistung von 243,75 kWp. Die jährliche Stromproduktion der Anlagen wird mit 212.000 kWh prognostiziert.

Die CO₂-Emissionen des deutschen Strommixes lagen in 2012 bei 576 g/kWh (noch keine Angaben für 2013 verfügbar), schon deutlich verringert wegen des erfolgreichen Zuwachses an Erneuerbaren Energien. Im Vergleich dazu werden wir mit unseren Anlagen jährlich 122 t CO₂-

Emissionen vermeiden. Verglichen mit Braukohlekraftwerken (BKKW) werden das jährlich 220 to sein. Verglichen mit modernen, gerade fertig gestellten oder noch in Bau befindlichen BKKW sind es in etwa 10% weniger vermiedene CO₂-Emissionen.

Wir vergleichen mit BKKW, weil diese die absoluten Spitzenreiter bei den klimaschädlichen CO₂-Emissionen sind und eigentlich nach den Atomkraftwerken als nächste abgeschaltet werden sollten. Energiekonzerne hingegen weiten derzeit Braunkohle-Tagebaue aus und planen neue BKKW zu errichten. - Ausgelegt auf Laufzeiten von 40 Jahren !!

5. Informatives

„Versteckte Kosten - Ökostrom ist günstiger als konventioneller Strom“

Der Beitrag von 3sat bringt es auf den Punkt. Subventionen für konventionelle Energien 10 Cent/kWh - aber über die Steuern. Sehr sehenswert, 7:27 Minuten.

<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=42236>

Geplatzt - Die große (Öko-)strompreislücke

Nicht mehr ganz neu. Aber trotzdem lesenswert. Was Oettinger in Auftrag gab und dann im Giftschrank verschwinden ließ:

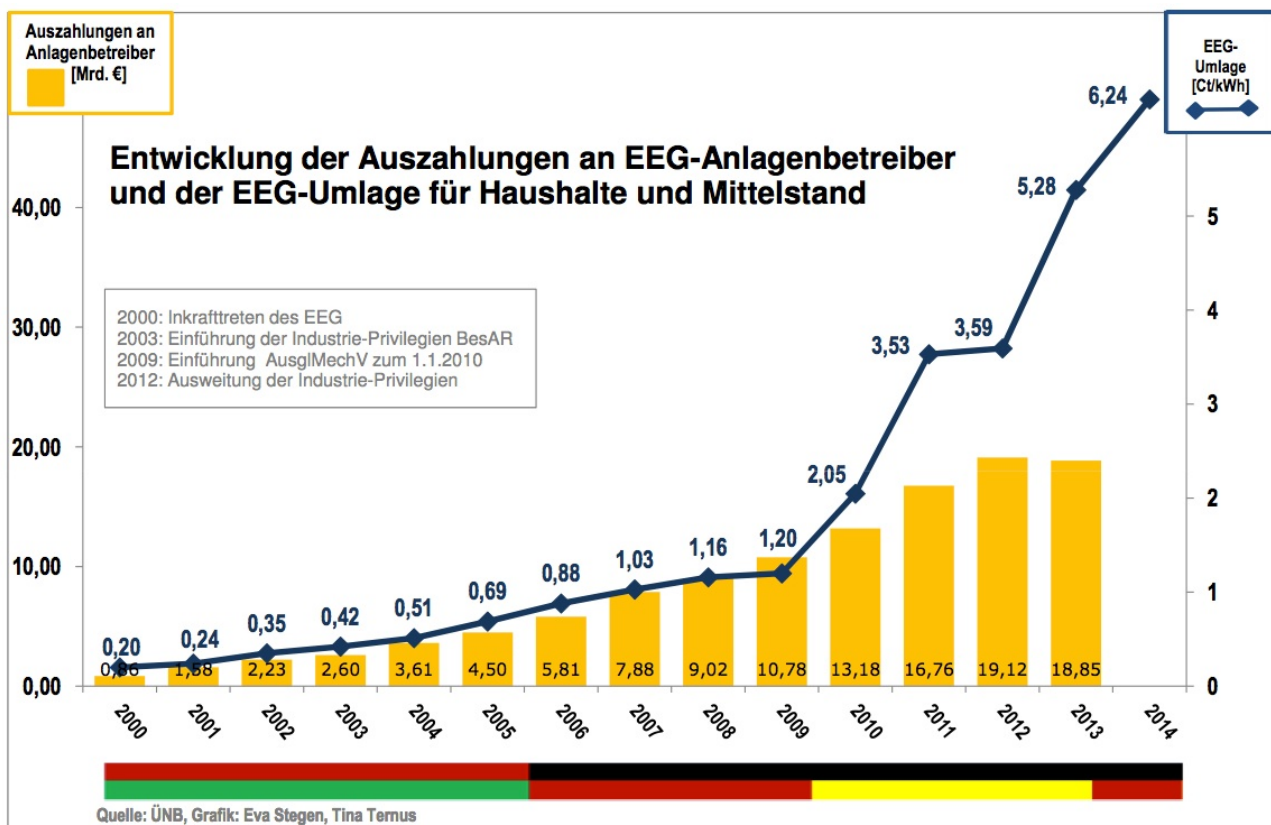
<http://www.sonnenseite.com/Erneuerbare+Energien,Geplatzt!+++Die+grosse+%28Oeko-%29strompreisluege,5,a27500.html>

Feldtest demonstriert sicheren Stromnetzbetrieb

Projekt Kombikraftwerk 2 zeigt, wie rein regenerative Energieversorgung realisierbar ist.

http://www.bine.info/index.php?id=39&no_cache=1&typ=30&artikel=2634&cHash=5ec5b1981217c1d6d847b802e71c21c0

Entwicklung der gesamten Auszahlungen an Anlagen-Betreiber versus EEG-Umlage für Haushalte. Interessante Grafik:



6. Veranstaltungen, Termine

Heute beschränken wir uns darauf, auf einen einzigen Termin hinzuweisen, der dafür umso wichtiger ist.

Samstag, 10. Mai **Energiewende Großdemonstration in Berlin**

Nähere Informationen: <http://energiewende-demo.de/start/aufruf/>

Für Ihr Feedback und/oder Ihre Empfehlungen würden wir Ihnen dankbar sein. Diese richten Sie bitte an presse@bermeg.de

Bestellung und Abbestellung des Newsletters formlos ebenfalls unter presse@bermeg.de

ViSdP: Jörn Burger, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb BürgerEnergieRheinMain eG

Geschäftsstelle: Menzelstraße 9b, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105 938947

Redaktion: Jörn Burger, T 06105 42004 M 0171 2854405, eMail: presse@bermeg.de

© BürgerEnergieRheinMain eG